



TG/25/9(proj.8)
 ORIGINAL: englisch
 DATUM: 2014-07-10

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 Genf

ENTWURF

NELKE

UPOV Code: DIANT

Dianthus L.

RICHTLINIEN

**FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
 AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

erstellt von Sachverständigen aus den Niederlanden

zu prüfen vom

*Erweiterten Redaktionsausschuß auf seiner Sitzung
 vom 7. und 8. Januar 2015 in Genf*

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Alternative Namen:^{*}

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Dianthus L.</i>	Carnation, Clove Pink, Pink, Sweet William	Oeillet	Nelke	Clavel

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

^{*} Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>Seite</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN.....	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT.....	4
4.2 HOMOGENITÄT	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	7
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	7
6.4 BEISPIELSSORTEN	7
6.5 LEGENDE	8
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	9
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	22
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	22
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN	22
8.3 WUCHSTYPEN.....	35
9. LITERATUR.....	36
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	37

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Dianthus* L..

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

20 bewurzelte Stecklinge.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Insbesondere kann es notwendig sein, getrennte Anbauprüfungen für Schnittblumentypen, Gartenpflanzentypen und Topfpflanzentypen durchzuführen, um die zufriedenstellende Entwicklung der Sorten dieser Typen sicherzustellen (vergleiche Kapitel 8.3). Diese Prüfungsrichtlinien erteilen Informationen für diese Situation.

3.3.3 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine

objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität von vegetativ vermehrten Sorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

Nur für Topfpflanzen- und Gartenpflanzentypen:

- a) Pflanze: Höhe (Merkmal 2)
- b) Blüten: Stellung im Vergleich zum Laub (Merkmal 4)

Für alle Typen (einschließlich Topfpflanzen- und Gartenpflanzentypen):

- c) Blüte: Typ (Merkmal 37)
- d) Blütenblatt: Hauptfarbe (Merkmal 50), mit den folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß oder fast weiß
 - Gr. 2: grün
 - Gr. 3: gelb
 - Gr. 4: orange
 - Gr. 5: rosa

- Gr. 6: purpurrosa
- Gr. 7: mittelrot
- Gr. 8: dunkelrot
- Gr. 9: violett
- Gr. 10: violett-rot
- Gr. 11: purpurn
- Gr. 12: purpurn-violett
- Gr. 13: bräunlich

e) Blütenblatt: Sekundärfarbe (Merkmal 51), mit den folgenden Gruppen:

- Gr. 1: keine
- Gr. 2: weiß oder fast weiß
- Gr. 3: grün
- Gr. 4: gelb
- Gr. 5: orange
- Gr. 6: rosa
- Gr. 7: purpurrosa
- Gr. 8: mittelrot
- Gr. 9: dunkelrot
- Gr. 10: violett
- Gr. 11: violett-rot
- Gr. 12: purpurn-violett
- Gr. 13: purpurn
- Gr. 14: bräunlich

f) Blütenblatt: Verteilung der Farbe der Sekundärfarbe, falls vorhanden, mit den folgenden Gruppen (Kombination aus Merkmalen 52 bis 56):

- 1: begrenzt
- 2: gestreift
- 3: gesprenkelt
- 4: flächig
- 5: gepunktet

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

5.5 Wenn getrennte Anbauprüfungen für Schnittblumentypen (C), Gartenpflanzentypen (G) und Topfpflanzentypen (P) (siehe Abschnitt 3.3.1) durchgeführt werden, sollten Sorten in die entsprechende(n) Anbauprüfung(en) einbezogen werden, um eine effiziente Prüfung der Unterscheidbarkeit sicherzustellen. Insbesondere kann es geeignet sein, eine Sorte sowohl in die Anbauprüfung für Gartenpflanzentypen und Schnittblumentypen oder eine Sorte sowohl in die Anbauprüfung für Gartenpflanzentypen als auch Topfpflanzentypen einzubeziehen. Ferner können bei Schnittblumentypen (C) drei Untertypen unterschieden werden:

- einblütig (Co)
- mehrblütig (Cs)
- Schirm - Sweet William (Cu)

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie

sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen. Der Typ ist in Klammern nach dem Namen der Beispielssorte folgendermaßen angegeben:

- (C) Schnittblumentyp:
 - (Co): einblütig
 - (Cs): mehrblütig
 - (Cu): Schirm (Sweet William)
- (G) Gartenpflanzentyp
- (P) Topfpflanzentyp

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(f) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

[C] zu prüfen bei Schnittblumentypen

[Cs] zu prüfen bei Schnittblumen mehrblütige Typen

[G] zu prüfen bei Gartenpflanzentypen

[P] zu prüfen bei Topfpflanzentypen

(C) Schnittblumentyp:

- (Co): einblütig

- (Cs): mehrblütig

- (Cu): Schirm (Sweet William)

(G) Gartenpflanzentyp

(P) Topfpflanzentyp

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*) (+)	[C] VG/ MS	Plant: length of stem	Plante : longueur de la tige	Pflanze: Länge des Stengels	Planta: longitud del tallo	
QN	short	courte	kurz	corto	Barmalyn (Cs), Hilbrequen (Cu)	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Fire Queen (Cs), Hilbacer (Cs)	5
	long	longue	lang	largo	Fransesco (Co), White Giant (Co)	7
2. (*) (+)	[G] [P] VG/ MS	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura	
QN	short	basse	niedrig	baja	Hiljoli (P), Shooting Star (G)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Houndspool Cheryl (G), WP08 IAN04 (G)	5
	tall	haute	hoch	alta	Devon Wizard (G)	7
3.	[G] [P] VG	Plant: density	Plante : densité	Pflanze: Dichte	Planta: densidad	
QN	sparse	faible	locker	laxa	Devon Wizard (G), Fontaine Darkred (P)	1
	medium	moyenne	mittel	media	Koviol (P), Waterloo Sunset (G)	2
	dense	forte	dicht	densa	Coral Reef (G), Hiljoli (P)	3
4. (*) (+)	[G] [P] VG	Flowers: position compared to foliage	Fleurs : position par rapport au feuillage	Blüten: Stellung im Vergleich zum Laub	Flores: posición en relación con el follaje	
QN	same level or slightly above	au même niveau ou juste au-dessus	auf gleicher Höhe oder etwas oberhalb	al mismo nivel o ligeramente por encima	Coral Reef (G), Hiljoli (P)	1
	moderately above	légèrement au-dessus	mäßig oberhalb	moderadamente por encima	Houndspool Cheryl (G), Koviol (P)	2
	far above	bien au-dessus	weit oberhalb	muy por encima	Waterloo Sunset (G)	3
5. (+)	[Cs] VG	Plant: laterals without flower buds or flowers	Plante : rameaux latéraux sans boutons floraux ni fleurs	Pflanze: Seitentriebe ohne Blütenknospen oder Blüten	Planta: ramificaciones laterales sin yemas florales o flores	
QL	absent	absents	fehlend	ausentes	Hilboska (Cs)	1
	present	présents	vorhanden	presentes	Martina (Cs)	9
6. (*) (+)	[Cs] VG/ MS	Stem: number of internodes	Tige : nombre d'entre-nœuds	Stengel: Anzahl Internodien	Tallo: número de entrenudos	
QN	four	quatre	vier	cuatro	KLEDM06005 (Cs)	1
	five	cinq	fünf	cinco	Hilboska (Cs), Martina (Cs)	2
	six	six	sechs	seis	Barocior (Cs), Hilqueen (Cs)	3
	more than six	plus de six	mehr als sechs	más de seis	Hilbacer (Cs)	4

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
7. (*) (+)	[Cs] VG Plant: laterals with flower buds or flowers of second order	Plante : rameaux latéraux avec des boutons floraux ou des fleurs de deuxième ordre	Pflanze: Seitentriebe mit Blütenknospen oder Blüten zweiter Ordnung	Planta: ramificaciones laterales con yemas florales o flores de segundo orden		
QN	absent or very few	absents ou très peu nombreux	fehlend oder sehr wenige	ausentes o muy pocas	Barnita (Cs)	1
	few	peu nombreux	wenige	pocas	KLEDM10631 (Cs)	3
	medium	assez nombreux	mittel	número medio	Barocior (Cs), Weslupe (Cs)	5
	many	nombreux	viele	muchas	KLEDM10629 (Cs)	7
8. (*) (+)	[Cs] VG Plant: clustering on lateral branches	Plante : bouquets sur les rameaux latéraux	Pflanze: Büschel an den Seitenzweigen	Planta: flores agrupadas en las ramas laterales		
QN	none	aucun	keine	ausentes	Barnita (Cs), Lekprewi (Cs)	1
	some	quelques-uns	einige	algunas	Beam Cherry (Cs), Martina (Cs)	2
	all	tous	alle	todas	Westcherry (Cs)	3
9. (+)	[Cs] VG Inflorescence: form	Inflorescence : forme	Blütenstand: Form	Inflorescencia: forma		
PQ	flat	plate	flach	plana		1
	moderately domed	moyennement en dôme	mäßig gewölbt	moderadamente abovedada	Martina (Cs)	2
	strongly domed	fortement en dôme	stark gewölbt	muy abovedada	Hilopta (Cs)	3
10. (*)	VG/MS Stem: length of internode	Tige : longueur de l'entre-nœud	Stengel: Länge der Internodie	Tallo: longitud del entrenudo		
QN	(a) short	court	kurz	cortos	Devon Wizard (G)	3
	medium	moyen	mittel	medios	Komari (Co), Lonaveiro (Cs)	5
	long	long	lang	largos	KLEDS06013 (Co)	7
11. (*)	VG/MS Stem: thickness of internode	Tige : épaisseur de l'entre-nœud	Stengel: Dicke der Internodie	Tallo: grosor del entrenudo		
QN	(a) very thin	très fin	sehr dünn	muy delgados	Hiljoli (P)	1
	thin	fin	dünn	delgados	Devon Glow (G)	3
	medium	moyen	mittel	medios	Komari (Co), Lekprewi (Cs)	5
	thick	épais	dick	gruesos	Hilbrequeen (Cu), Tico Tico (Co)	7
	very thick	très épais	sehr dick	muy gruesos	Westcrystal (Cs)	9
12. (*) (+)	VG Stem: shape in cross section	Tige : forme en section transversale	Stengel: Form im Querschnitt	Tallo: forma en sección transversal		
PQ	(a) circular	circulaire	kreisförmig	circular	Hilbreking (Cu)	1
	intermediate	intermédiaire	mittel	intermedia	KLEDP07089 (P)	2
	edged	bordée	eckig	angulosa	Komari (Co), Martina (Cs), SUNRRB126 (P)	3

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
13.	VG	Stem: hollowess	Tige : cavité	Stengel: Hohlraum	Tallo: ahuecamiento		
(*)							
QL	(a)	absent	absente	fehlend	ausente	Komari (Co), Martina (Cs), SUNRRB126 (P)	1
		present	présente	vorhanden	presente	Hilbreking (Cu)	9
14.	VG	Leaf: shape	Feuille : forme	Blatt: Form	Hoja: forma		
(*)							
(+)							
PQ	(b)	ovate	ovale	eiförmig	oval	Tico Tico (Co)	1
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Komari (Co), Martina (Cs)	2
		linear	linéaire	linear	lineal		3
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Shooting Star (G)	4
15.	VG/ MS	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
(*)							
QN	(b)	short	courte	kurz	corta	Shooting Star (G)	3
		medium	moyenne	mittel	media	Hilbrebar (Cu), Martina (Cs)	5
		long	longue	lang	larga	KLEDS06542 (Co), Komari (Co)	7
16.	VG/ MS	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
(*)							
QN	(b)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Lonaveiro (Cs), SUNRWB135 (P)	3
		medium	moyenne	mittel	media	Hyslam (Co), Komari (Co)	5
		broad	large	breit	ancha	Hilbreking (Cu)	7
17.	VG	Leaf: curvature	Feuille : courbure	Blatt: Biegung	Hoja: curvatura		
(*)							
(+)							
QN	(b)	absent or very weakly recurved	absente ou très faiblement recourbée	fehlend oder sehr schwach zurückgebogen	ausente o muy débilmente curvada	Devon Wizard (G), Komari (Co), SUNRWB135 (P)	1
		weakly recurved	faiblement recourbée	schwach zurückgebogen	débilmente curvada	Shooting Star (G)	2
		moderately recurved	moyennement recourbée	mäßig zurückgebogen	moderadamente curvada	Hilbrebar (Cu), Martina (Cs)	3
		strongly recurved	fortement recourbée	stark zurückgebogen	fuertemente curvada	Prado Pino (Co)	4
		very strongly recurved	très fortement recourbée	sehr stark zurückgebogen	muy fuertemente curvada	Raspberry Ripple (G)	5

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
18. (*) (+)	VG Leaf: cross section	Feuille : coupe transversale	Blatt: Querschnitt	Hoja: sección transversal		
QN (b)	flat or very weakly concave	plate ou très faiblement concave	flach oder sehr schwach konkav	plana o muy débilmente cóncava	Beam Cherry (Cs), KLEDP09102 (P)	1
	weakly concave	faiblement concave	schwach konkav	débilmente cóncava	Leila (Co), Martina (Cs), Tico Tico (Co)	2
	moderately concave	moyennement concave	mäßig konkav	moderadamente cóncava	Hilbreking (Cu), Lonkiro (Co), SUNRRB126 (P)	3
	strongly concave	fortement concave	stark konkav	fuertemente cóncava	Barabril (Cs), Wesroman (Cs)	4
19. (*)	VG Leaf: color	Feuille : couleur	Blatt: Farbe	Hoja: color		
PQ (b)	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Leila (Co), Hilbreking (Cu), SUNRRB126 (P)	1
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Hillose (Co), KLET04064 (P), Starburst (G)	2
	grey green	vert-gris	graugrün	verde grisáceo	Barcoquette (Cs), Devon Winnie (G), White Liberty (Co)	3
20. (*)	VG Leaf: glaucosity	Feuille : glaucescence	Blatt: Bereifung	Hoja: glaucescencia		
QN (b)	weak	faible	schwach	débil	Hilbreking (Cu), SUNRRB126 (P)	1
	medium	moyenne	mittel	media	Hyslam (Co), Tico Tico (Co)	2
	strong	forte	stark	fuerte	Komari (Co), Lekprewi (Cs)	3
21. (*) (+)	VG Leaf: spiny ciliation of margin	Feuille : ciliation épineuse du bord	Blatt: dornartige Bewimperung des Rands	Hoja: ciliación espinosa del borde		
QL (b)	absent	absente	fehlend	ausente	Komari (Co), Martina (Cs)	1
	present	présente	vorhanden	presente	Hilbreking (Cu), Whatfield Can Can (G)	9
22. (*) (+)	VG Bud: shape	Bouton : forme	Knospe: Form	Yema: forma		
PQ	ovate	ovale	eiförmig	oval	KLEDCS05045 (Co)	1
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Baryetar (Co)	2
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Fontaine Darkred (P), Hiltespret (Cs)	3
	oblong	oblong	breitrund	oblonga	Lonkiro (Co)	4
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Komari (Co), Leila (Co), Martina (Cs)	5

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
23.	VG	Bud: extrusion of styles	Bouton : extrusion des styles	Knospe: Hervortreten der Griffel	Yema: extrusión de los estilos	
(*)						
(+)						
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Komari (Co), Leila (Co), Martina (Cs)	1
	present	présente	vorhanden	presente	Hilvulca (P), KLEDS07504 (Co)	9
24.	VG	Epalix: position of outer lobes in relation to calyx	Calicule : position des lobes externes par rapport au calice	Außenkelch: Stellung der äußeren Lappen am Kelch	Epicáliz: posición de los lóbulos externos en relación con el cáliz	
(+)						
QN	adpressed	apprimés	anliegend	adpresa	Komari (Co), Martina (Cs), Tico Tico (Co)	1
	intermediate	intermédiaires	mittel	intermedia		2
	free	libre	freistehend	libre	Leila (Co), KLEDC05008 (Cs)	3
25.	VG	Epalix: apex of outer lobes	Calicule : apex des lobes externes	Außenkelch: Spitze der äußeren Lappen	Epicáliz: ápice de los lóbulos externos	
(+)						
QL	acute	aigu	spitz	agudo	Komari (Co), Martina (Cs), Tico Tico (Co)	1
	acuminate	acuminé	zugespitzt	acuminado	Lonkiro (Co)	2
26.	VG/ MS	Epalix: length of tip of outer lobes	Calicule : longueur de l'extrémité des lobes externes	Außenkelch: Länge der Spitze der äußeren Lappen	Epicáliz: longitud del extremo de los lóbulos externos	
(+)						
QN	absent or very short	absente ou très courte	fehlend oder sehr kurz	ausente o muy corto		1
	short	courte	kurz	corto	Komari (Co), Martina (Cs), Tico Tico (Co)	2
	medium	moyenne	mittel	medio	Devon Glow (G), Leila (Co)	3
	long	longue	lang	largo	SUNRRB126 (P), Westcrystal (Cs)	4
27.	VG	Epalix: apex of inner lobes	Calicule : apex des lobes internes	Außenkelch: Spitze der inneren Lappen	Epicáliz: ápice de los lóbulos internos	
(+)						
QL	acute	aigu	spitz	agudo	Komari (Co), Martina (Cs), Tico Tico (Co)	1
	acuminate	acuminé	zugespitzt	acuminado	Lonkiro (Co)	2
28.	VG/ MS	Epalix: length of tip of inner lobes	Calicule : longueur de l'extrémité des lobes internes	Außenkelch: Länge der Spitze der inneren Lappen	Epicáliz: longitud del extremo de los lóbulos internos	
(+)						
QN	absent or very short	absente ou très courte	fehlend oder sehr kurz	ausente o muy corto		1
	short	courte	kurz	corto	Komari (Co), Martina (Cs)	2
	medium	moyenne	mittel	medio	SUNRRB126 (P)	3
	long	longue	lang	largo	Westcrystal (Cs)	4

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. (*) (+)	VG/ MS	Calyx: length	Calice : longueur	Kelch: Länge	Cáliz: longitud	
QN	short	court	kurz	corto	Hilbreking (Cu), Whatfield Can Can (G)	3
	medium	moyen	mittel	medio	Komari (Co), Leila (Co), Martina (Cs)	5
	long	long	lang	largo	KLEDS10624 (Co), Princess (P)	7
30. (*) (+)	VG/ MS	Calyx: width	Calice : largeur	Kelch: Breite	Cáliz: anchura	
QN	narrow	étroit	schmal	estrecho	SUNRRB126 (P)	3
	medium	moyen	mittel	medio	Komari (Co)	5
	broad	large	breit	ancho	KLEDS10624 (Co)	7
31. (*) (+)	VG	Calyx: shape	Calice : forme	Kelch: Form	Cáliz: forma	
PQ	funnel-shaped	en entonnoir	trichterförmig	en forma de embudo	Lonkiro (Co), Tico Tico (Co)	1
	cylindrical	cyllindrique	zylindrisch	cilíndrico	Hilbreking (Cu), Martina (Cs), SUNRRB126 (P)	2
	campanulate	campanulé	glockenförmig	acampanado	Gaudina (Co), Komari (Co), Leila (Co)	3
32. (*) (+)	VG	Calyx: longitudinal axis of lobes	Calice : axe longitudinal des lobes	Kelch: Längsachse der Lappen	Cáliz: eje longitudinal de los lóbulos	
PQ	straight	droit	gerade	recto	SUNRRB126 (P), Whatfield Can Can (G)	1
	concave	concave	konkav	cóncavo	Martina (Cs), Tico Tico (Co)	2
	angled	formant un angle	winklig	en ángulo	Hilopta (Cs)	3
	convex	convexe	konvex	convexo	Gaudina (Co), Komari (Co), Leila (Co)	4
33. (*)	VG	Calyx: intensity of anthocyanin coloration	Calice : intensité de la pigmentation anthocyanique	Kelch: Intensität der Anthocyanfärbung	Cáliz: intensidad de la pigmentación antociánica	
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil		1
	weak	faible	schwach	débil	Lonaveiro (Cs)	2
	medium	moyenne	mittel	media	Shooting Star (G)	3
	strong	forte	stark	fuerte	Simba (P), SUNRE130 (P)	4

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
34. (*)	VG	Calyx: distribution of anthocyanin coloration	Calice : distribution de la pigmentation anthocyanique	Kelch: Verteilung der Anthocyanfärbung	Cáliz: distribución de la pigmentación antocianica	
PQ	margin of lobe	bord du lobe	Randzone des Lappens	margen del lóbulo	Lonaveiro (Cs), SUNRRB126 (P)	1
	whole lobe	lobe entier	ganzer Lappen	todo el lóbulo	Hilbrebar (Cu), Houndspool Cheryl (G)	2
	whole calyx	calice entier	ganzer Kelch	todo el cáliz	Calypso Star (G)	3
35. (+)	VG	Calyx: shape of apex of lobe	Calice : forme de l'apex du lobe	Kelch: Form der Spitze des Lappens	Cáliz: forma del ápice de los lóbulos	
PQ	acute	aigu	spitz	agudo	Komari (Co), Lonaveiro (Cs), Lonkiro (Co), SUNRRB126 (P)	1
	intermediate	intermédiaire	mittel	intermedio		2
	acuminate	acuminé	zugespitzt	acuminado	Barfenix (Co)	3
36. (*)	VG	Calyx: length of lobe	Calice : longueur du lobe	Kelch: Länge des Lappens	Cáliz: longitud del lóbulo	
QN	short	court	kurz	corto	Komari (Co), Lonkiro (Co), Tico Tico (Co)	3
	medium	moyen	mittel	medio	Leila (Co), Lonaveiro (Cs)	5
	long	long	lang	largo	Hilbreking (Cu)	7
37. (*) (+)	VG	Flower: type	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo	
QL	single	simple	einfach	simple	Calypso Star (G), Hilbreking (Cu)	1
	double	double	gefüllt	doble	Sam's Pride (Cs), William Sim (Co)	2
38. (*)	VG/MS	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro	
QN	small	petit	klein	pequeño	Hilbrebar (Cu), Shooting Star (G), SUNRWB135 (P)	3
	medium	moyen	mittel	medio	Devon Wizard (G)	5
	large	grand	groß	grande	Farida (Co), Komari (Co), Leila (Co)	7
39. (*)	VG/MS	Only varieties with flower type: double: Flower: number of petals	Seulement variétés à type de fleur : double : Fleur : nombre de pétales	Nur Sorten mit Blütentyp: gefüllt: Blüte: Anzahl der Blütenblätter	Solo variedades con tipo de flor: doble: Flor: número de pétalos	
QN	few	petit	wenige	bajo	Lekclaudia (Cs), SUNRRB126 (P)	3
	medium	moyen	mittel	medio	Komari (Co), Martina (Cs)	5
	many	grand	viele	alto	Hyslam (Co), Tico Tico (Co)	7

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
40.	VG/ MS	Corolla: height	Corolle : hauteur	Krone: Höhe	Corola: altura		
(*)							
(+)							
QN	short	basse	kurz	baja	SUNRWB135 (P), Whatfield Can Can (G)	3	
	medium	moyenne	mittel	media	Farida (Co)	5	
	tall	haute	hoch	alta	KLEDS13A01 (Co)	7	
41.	VG	Corolla: profile of upper part in lateral view	Corolle : profil de la partie supérieure en vue latérale	Krone: Profil des oberen Teils in Seitenansicht	Corola: perfil de la parte superior en vista lateral		
(*)							
(+)							
PQ	concave	concave	konkav	cóncava	Night Star (G)	1	
	flat	droit	flach	plana	Hilbrequeen (Cu), Shooting Star (G)	2	
	flat convex	convexe aplati	flach konvex	plana convexa	Komari (Co), Lonkiro (Co), SUNRRB126 (P)	3	
	convex	convexe	konvex	convexa	Leila (Co), Martina (Cs), Tico Tico (Co)	4	
42.	VG	Corolla: profile of lower part in lateral view	Corolle : profil de la partie inférieure en vue latérale	Krone: Profil des unteren Teils in Seitenansicht	Corola: perfil de la parte inferior en vista lateral		
(*)							
(+)							
PQ	concave	concave	konkav	cóncava	Komari (Co), Martina (Cs), SUNRRB126 (P)	1	
	flat	droit	flach	plana	Hilbrequeen (Cu), Whatfield Can Can (G)	2	
	flat convex	convexe aplati	flach konvex	plana convexa	Leila (Co), Night Star (G)	3	
	convex	convexe	konvex	convexa	Coral Reef (G), Waterloo Sunset (G)	4	
43.	VG	Petal: predominant shape	Pétale : forme prédominante	Blütenblatt: überwiegende Form	Pétalo: forma predominante		
(+)							
PQ	(c)	type 1	type 1	Typ 1	tipo 1	Martina (Cs), Tico Tico (Co)	1
		type 2	type 2	Typ 2	tipo 2	Baltico (Co)	2
		type 3	type 3	Typ 3	tipo 3	Hilbreking (Cu), SUNRWB135 (P)	3
		type 4	type 4	Typ 4	tipo 4	Nobroc (Co), SUNRRB126 (P)	4
		type 5	type 5	Typ 5	tipo 5	Barlgraa (Co), WP08 IAN04 (G)	5
		type 6	type 6	Typ 6	tipo 6	Gaudina (Co)	6
		type 7	type 7	Typ 7	tipo 7	Hilstertes (Cs), Minitia Pink (Cs)	7

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
44.	VG	Petal: undulation	Pétale : ondulation	Blütenblatt: Randwellung	Pétalo: ondulación		
	(+)						
QN	(c)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder schwach	ausente o débil	Hilbrequen (Cu), Hilstertes (Cs)	1
		medium	moyenne	mittel	media	Calypso Star (G), Komari (Co)	2
		strong	forte	stark	fuerte		3
45.	VG	Petal: number of incisions of margin	Pétale : nombre d'incisions du bord	Blütenblatt: Anzahl Randeinschnitte	Pétalo: número de incisiones del borde		
	(*)						
	(+)						
QN	(c)	absent or few	nul ou petit	fehlend oder wenige	ausentes o bajo	Barmalyn (Cs), Koyevi (Co)	1
		medium	moyen	mittel	medio	Barlitar (Co)	2
		many	grand	viele	alto	Komari (Co), Martina (Cs), Wesroman (Cs)	3
46.	VG	Petal: type of incisions of margin	Pétale : type d'incisions du bord	Blütenblatt: Typ der Randeinschnitte	Pétalo: tipo de incisiones del borde		
	(+)						
PQ	(c)	sinuate	sinué	gebuchtet	sinuado	Farida (Co)	1
		crenate	crénélé	gekerbt	crenado	Hyslarn (Co)	2
		spinose-dentate	dentelé- épineux	dornartig-gezähnt	espinoso-dentado	Leila (Co)	3
		dentate	dentelé	gezähnt	dentado	Hilbrebar (Cu), SUNRWB135 (P)	4
		crenate-dentate	dentelé-crénélé	gekerbt-gezähnt	crenado-dentado	Komari (Co), Martina (Cs)	5
47.	VG	Petal: depth of incisions of margin	Pétale : profondeur des incisions du bord	Blütenblatt: Tiefe der Randeinschnitte	Pétalo: profundidad de las incisiones del borde		
	(*)						
	(+)						
QN	(c)	very shallow	très faible	sehr flach	muy poco profundas	Fleurette (Cs), Leila (Co)	1
		shallow	faible	flach	poco profundas	Intermezzo (Cs)	3
		medium	moyenne	mittel	medias	Hilbrebar (Cu)	5
		deep	forte	tief	profundas	Pop Star (G)	7
		very deep	très forte	sehr tief	muy profundas	CFPC Unforgettable (P)	9
48.	VG/MS	Petal: length	Pétale : longueur	Blütenblatt: Länge	Pétalo: longitud		
	(*)						
QN	(c)	short	court	kurz	corto	Whatfield Can Can (G)	3
		medium	moyen	mittel	medio	Barcandela (Cs)	5
		long	long	lang	largo	Gaudina (Co), Komari (Co)	7

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
49.	VG/ MS	Petal: width	Pétale : largeur	Blütenblatt: Breite	Pétalo: anchura		
QN	(c)	narrow	étroit	schmal	estrecho	Hilbrebar (Cu), Whatfield Can Can (G)	3
		medium	moyen	mittel	medio	Leila (Co), Lonkiro (Co), Tico Tico (Co)	5
		broad	large	breit	ancho	Bartorbel (Co), KLEDS10625 (Co)	7
50.	VG (*)	Petal: main color	Pétale : couleur principale	Blütenblatt: Hauptfarbe	Pétalo: color principal		
PQ	(c) (d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
51.	VG (*)	Petal: secondary color	Pétale : couleur secondaire	Blütenblatt: Sekundärfarbe	Pétalo: color secundario		
PQ	(c) (d) (e)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
52.	VG (*) (+)	Petal: width of margin	Pétale : largeur du bord	Blütenblatt: Breite des Rands	Pétalo: anchura del margen		
QN	(c)	none	aucun	keine	ausente	Fleurette (Cs), Pop Star (G)	1
		narrow	étroit	schmal	estrecho	Komari (Co), Rodin (P)	2
		medium	moyen	mittel	medio	Hilbreking (Cu)	3
		broad	large	breit	ancho	Barlaxiaga (Cs), Hilqueen (Cs)	4
53.	VG (*) (+)	Petal: number of stripes	Pétale : nombre de stries	Blütenblatt: Anzahl Streifen	Pétalo: número de rayas		
QN	(c)	none	nul	keiner	ninguna	SUNRE130 (P)	1
		few	petit	wenige	bajo	Konali (Co), Martina (Cs)	2
		medium	moyen	mittel	medio	Barmarie (Co), Bartaina (Cs)	3
		many	grand	viele	alto	Komonte (Co), Navidad (Co)	4
54.	VG (*) (+)	Petal: number of speckles	Pétale : nombre de taches	Blütenblatt: Anzahl Sprenkel	Pétalo: número de manchas		
QN	(c)	none	nul	keine	ninguna	Westcrystal (Cs)	1
		few	petit	wenige	bajo	Barlitar (Co), CFPC Aztec (P)	2
		medium	moyen	mittel	medio	Devon Winnie (G), KLEN03037 (P), WS05-402 (Cu)	3
		many	grand	viele	alto	Whatfield Gem (G)	4

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
55. (*) (+)	VG	Petal: area of flush	Pétale : zone de traces diffuses	Blütenblatt: geflammtter Bereich	Pétalo: superficie de la pátina	
QN	(c)	none	aucune	keiner	ausente	KLEDS06013 (Co) 1
		small	petite	klein	pequeña	WP07 OPR04 (G) 2
		medium	moyenne	mittel	media	Hilnotre (Co), Sidra (Co) 3
		large	grande	groß	grande	Antigua (Co), KLEDS06513 (Co) 4
56. (*) (+)	VG	Petal: size of macule	Pétale : taille de la macule	Blütenblatt: Größe des Flecks	Pétalo: tamaño de la mácula	
QN	(c)	none	aucune	keiner	ausente	Lonaveiro (Cs) 1
		small	petite	klein	pequeña	DICZ0003 (G), KLEDP11109 (P) 2
		medium	moyenne	mittel	media	Hilbreye (P), WP10 HEL01 (G) 3
		large	grande	groß	grande	Hilmetal (P), WP08 UNI02 (G) 4
57. (*) (+)	VG	Petal: color pattern of tertiary color	Pétale : répartition de la couleur tertiaire	Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe	Pétalo: pauta de distribución del color terciario	
PQ	(c)	none	aucune	keine	ausente	1
	(d)	marginated	au bord	begrenzt	marginal	Margarita (P), SUNRWB135 (P) 2
	(f)	striped	striée	gestreift	rayado	3
		speckled	tachetée	gesprenkelt	manchado	DICZ0001 (G) 4
		flushed	traces diffuses	flächig	uniforme	Starlette (G) 5
		maculated	maculée	gepunktet	maculado	Rodin (P) 6
58. (*)	VG	Petal: tertiary color	Pétale : couleur tertiaire	Blütenblatt: Tertiärfarbe	Pétalo: color terciario	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de reference)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
59. (*) (+)	VG	Ovary: shape	Ovaire : forme	Fruchtknoten: Form	Ovario: forma	
PQ		ovate	ovale	eiförmig	oval	Lekprewi (Cs) 1
		rhombic	rhombique	rautenförmig	rómbico	Martina (Cs) 2
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Hilbreking (Cu) 3
		oblong	oblong	breitrund	oblongo	Shooting Star (G) 4
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	obovado	Komari (Co), Leila (Co), SUNRWB135 (P) 5

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
60.	VG	Ovary: color of base	Ovaire : couleur de la base	Fruchtknoten: Farbe der Basis	Ovario: color de la base	
(+)						
PQ	whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino	Komari (Co), Lekprewi (Cs)	1
	yellowish	jaunâtre	gelblich	amarillento	KLEDG10119 (G), Koviol (P)	2
	green	verte	grün	verde	Leila (Co), Shooting Star (G)	3
61.	VG	Ovary: surface	Ovaire : surface	Fruchtknoten: Oberfläche	Ovario: superficie	
(*)						
QN	smooth	lisse	glatt	lisa	Leila (Co), Lekclaudia (Cs)	1
	slightly ribbed	légèrement côtelée	leicht gerippt	ligeramente acanalada	SUNRRB126 (P)	2
	strongly ribbed	fortement côtelée	stark gerippt	muy acanalada	Komari (Co), Martina (Cs)	3
62.	VG/ MG	Style: number	Style : nombre	Griffel: Anzahl	Estilo: número	
(*)						
PQ	only two	seulement deux	nur zwei	solo uno	Hilbreking (Cu), SUNRWB135 (P), Tico Tico (Co)	1
	two and three	deux et trois	zwei und drei	dos y tres	Komari (Co), Lonaveiro (Cs)	2
	only three	seulement trois	nur drei	solo tres	Barjine (Co), Wesroman (Cs)	3
	three and four	trois et quatre	drei und vier	tres y cuatro	KLEDS07504 (Co)	4
	only four	seulement quatre	nur vier	solo cuatro	Baruqedu (Co), KLEDS10624 (Co)	5
	two, three, four and five	deux, trois, quatre et cinq	zwei, drei, vier und fünf	dos, tres, cuatro y cinco	Gaudina (Co)	6
63.	VG/ MS	Style: length	Style : longueur	Griffel: Länge	Estilo: longitud	
(*)						
QN	short	court	kurz	corto	Hilbreking (Cu), Shooting Star (G)	1
	medium	moyen	mittel	medio	Lonaveiro (Cs), SUNRWB135 (P), Tico Tico (Co)	2
	long	long	lang	largo	Liberty (Co)	3
64.	VG	Style: shoulder	Style : épaulement	Griffel: Schulter	Estilo: hombro	
(*)						
(+)						
QL	absent	absent	fehlend	ausente	Martina (Cs), SUNRWB135 (P)	1
	present	présent	vorhanden	presente	Komari (Co), Lonaveiro (Cs), Tico Tico (Co)	9

	English	Français	Deutsch	Español	Example varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
65. VG (*) (+)	Stigma: color	Stigmate : couleur	Narbe: Farbe	Estigma: color		
PQ	white	blanc	weiß	blanco	Komari (Co), Martina (Cs), Tico Tico (Co)	1
	white with red flush	blanc avec traces diffuses de rouge	weiß mit roter Flammung	blanco con pátina roja	Lonaveiro (Cs)	2
	white with purple flush	blanc avec traces diffuses de pourpre	weiß mit purpurner Flammung	blanco con pátina púrpura	Shooting Star (G)	3
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Leila (Co)	4
	pink	rose	rosa	rosa	Barhugo (Co)	5
	red	rouge	rot	rojo	Hilbrebar (Cu), Hyslam (Co)	6
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Burnob (Co), SUNRRB126 (P)	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Merkmale zum Zeitpunkt der Vollblüte erfaßt werden.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Der Haupttrieb kann durch Folgen der direktesten Linie von der obersten Blüte zur Basis ermittelt werden. Bei Sorten, die als Schnittblumen gezüchtet werden, sollte die fünfte Internodie unmittelbar unterhalb der Blüte erfaßt werden. Bei Sorten, die als Topf- und Gartennelken angebaut werden, sollte die dritte Internodie unmittelbar unterhalb der Blüte erfaßt werden. Außer für die Länge, sollten Erfassungen auf halbem Weg zwischen Knoten erfolgen.
- (b) Bei Sorten, die als Schnittblumen gezüchtet werden, sollten die Erfassungen an Blättern des fünften Knoten unmittelbar unterhalb der Blüte erfolgen. Bei Sorten, die als Topf- und Gartennelken angebaut werden, sollten die Erfassungen an Blättern des dritten Knotens unmittelbar unterhalb der Blüte erfaßt werden.
- (c) Für gefüllte Blüten sollten die Erfassungen an einem Blütenblatt des dritten äußeren Wirtels erfolgen.
- (d) Die Hauptfarbe ist die Farbe, die die größte Fläche bedeckt. Die Sekundärfarbe ist die Farbe, die die zweitgrößte Fläche bedeckt. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet. In Fällen, in denen die Flächen der Sekundär- und der Tertiärfarbe annähernd gleich groß sind, wird die dunklere Farbe als Sekundärfarbe betrachtet.
- (e) Nur zu erfassen, wenn Sekundärfarbe vorhanden ist. Die Verteilung der Sekundärfarbe kann mehr als einen Typ von Verteilungsmuster umfassen.
- (f) Nur zu erfassen, wenn Tertiärfarbe vorhanden ist.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Länge des Stengels

Die Länge des Stengels sollte vom Boden bis zur Spitze der Pflanze, ausschließlich der Blüten, gemessen werden.

Zu 2: Pflanze: Höhe

Die Pflanzenhöhe sollte vom Boden bis zur Spitze der Pflanze, einschließlich der Blüten, gemessen werden.

Zu 4: Blüten: Stellung im Vergleich zum Laub



1
auf gleicher Höhe oder etwas
oberhalb



2
mäßig oberhalb



3
weit oberhalb

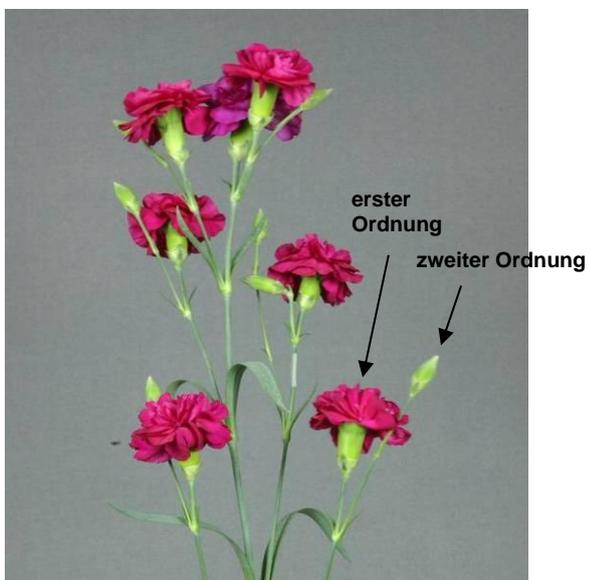
Zu 5: Pflanze: Seitentriebe ohne Blütenknospen oder Blüten

Zu 6: Stengel: Anzahl Internodien

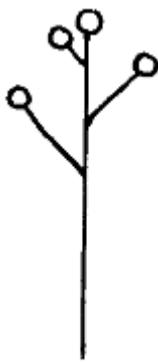
Die Anzahl der Internodien sollte zwischen dem Außenkelch und dem untersten Knoten mit Seitentrieben mit Blütenknospen oder Blüten erfasst werden.



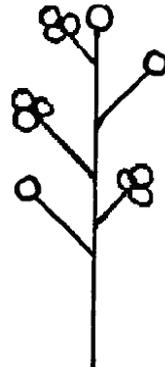
Zu 7: Pflanze: Seitentriebe mit Blütenknospen oder Blüten zweiter Ordnung



Zu 8: Pflanze: Büschel an Seitenzweigen



1
keine

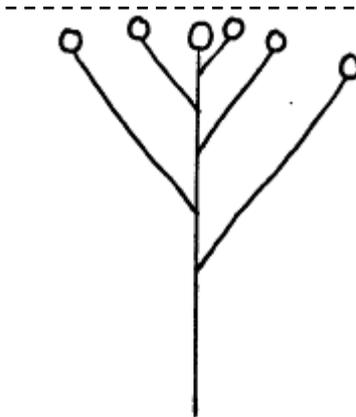


2
einige

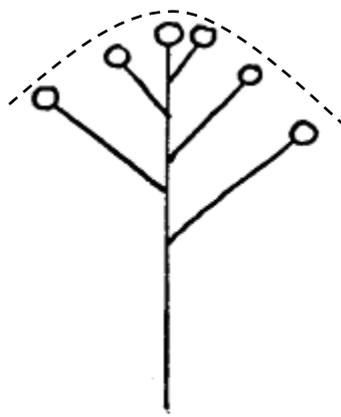


3
alle

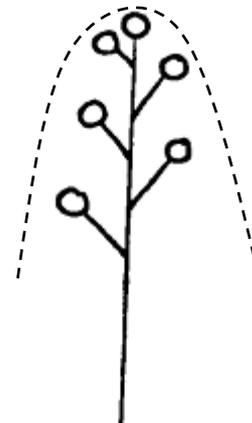
Zu 9: Blütenstand: Form



1
flach

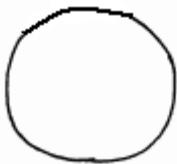


2
mäßig gewölbt

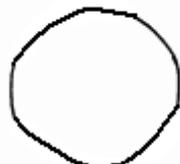


3
stark gewölbt

Zu 12: Stengel: Form im Querschnitt



1
kreisförmig



2
mittel

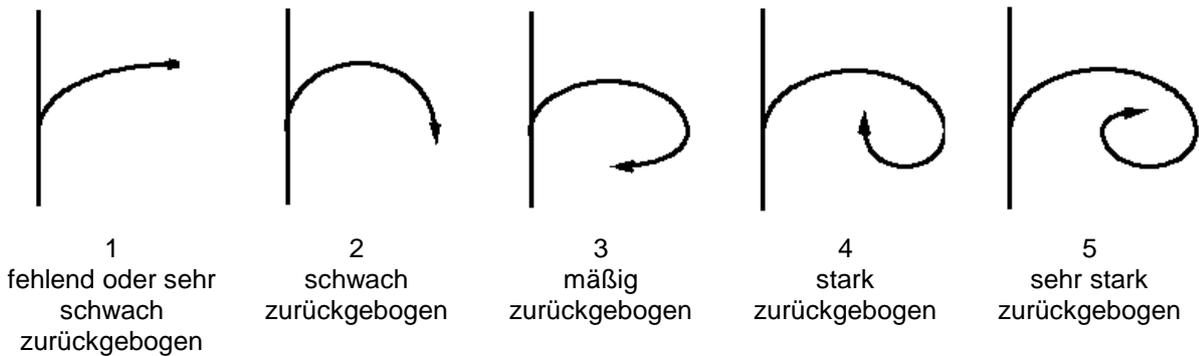


3
eckig

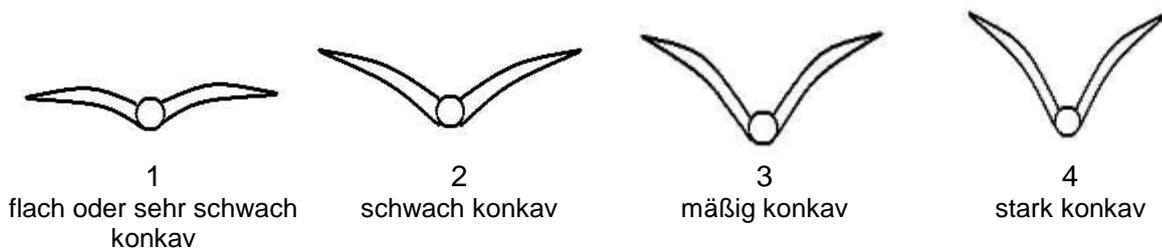
Zu 14: Blatt: Form

		← breiter Teil →		
		unter der Mitte	in der Mitte	über der Mitte
breit (klein) ← Breite (Verhältnis Länge/Breite) → schmal (groß)			 3 linear	
		 1 eiförmig	 2 elliptisch	 4 verkehrt eiförmig

Zu 17: Blatt: Biegung



Zu 18: Blatt: Querschnitt



Zu 21: Blatt: dornartige Bewimperung des Randes

Zu erfassen durch leichtes Hin- und Herreiben mit dem Finger am Blattrand entlang.



1
fehlend



9
vorhanden

Zu 22: Knospe: Form

Zu erfassen direkt vor dem Farbezeigen.

		← breitester Teil →		
		unter der Mitte	in der Mitte	über der Mitte
breit (klein) ← Breite (Verhältnis Länge/Breite) → schmal (groß)			 4 breitrund	
		 1 eiförmig	 3 elliptisch	 5 verkehrt eiförmig
			 2 kreisförmig	

Zu 23: Knospe: Hervortreten der Griffel

Zu erfassen direkt vor dem Farbezeigen.

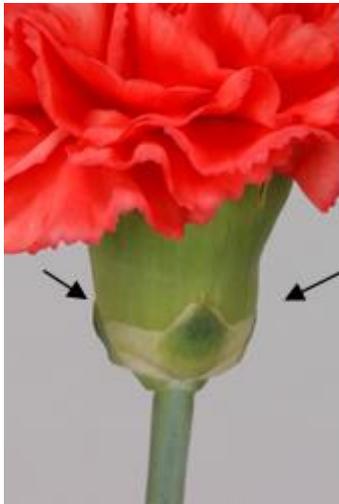


1
fehlend



9
vorhanden

Zu 24: Außenkelch: Stellung der äußeren Lappen am Kelch



1
anliegend



2
mittel
(Lappen sind anliegend und freistehend)



3
freistehend

Zu 25: Außenkelch: Spitze der äußeren Lappen

Zu 27: Außenkelch: Spitze der inneren Lappen

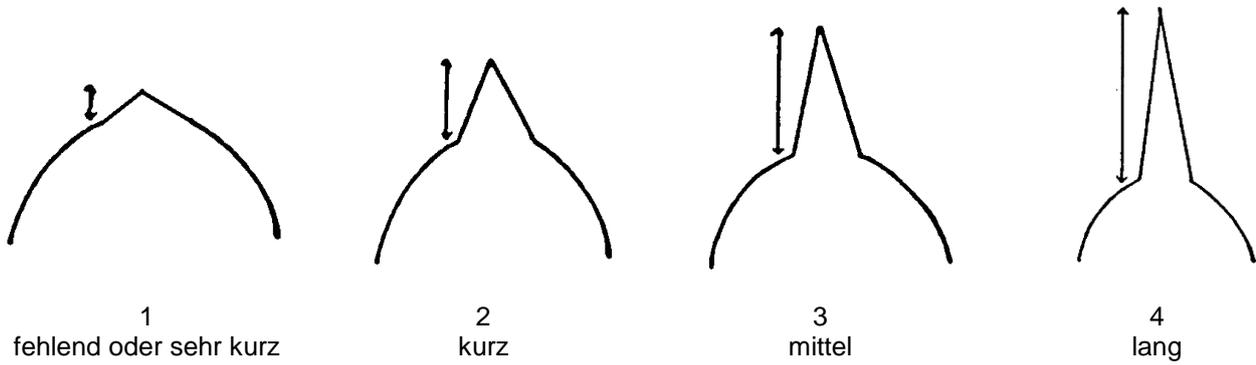


1
spitz

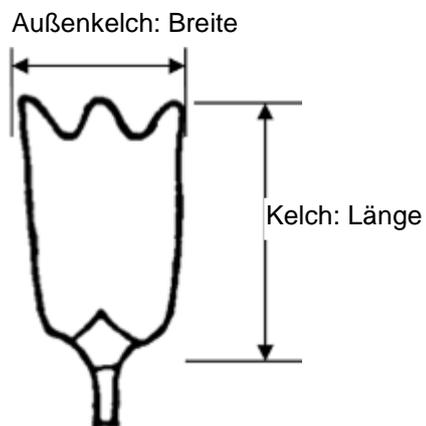


2
zugespitzt

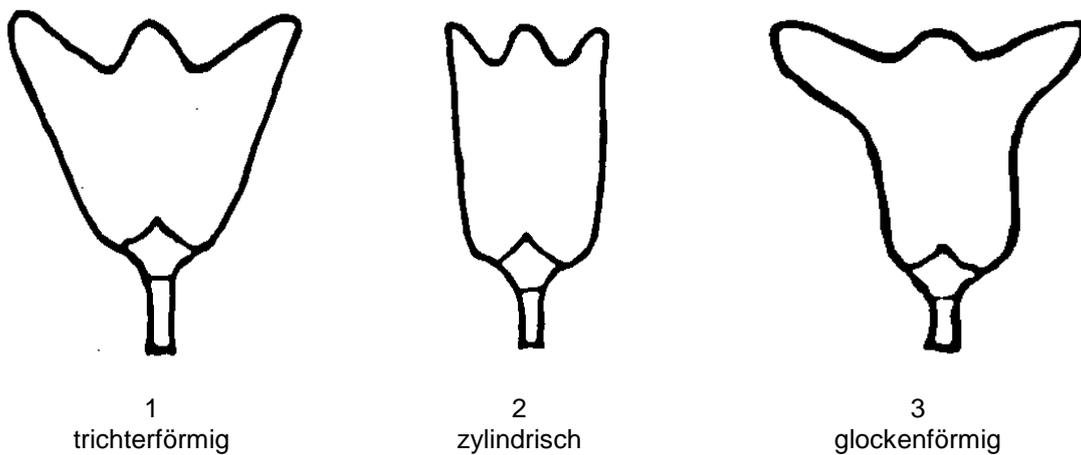
Zu 26: Außenkelch: Länge der Spitze der äußeren Lappen
Zu 28: Außenkelch: Länge der Spitze der inneren Lappen



Zu 29: Kelch: Länge
Zu 30: Kelch: Breite

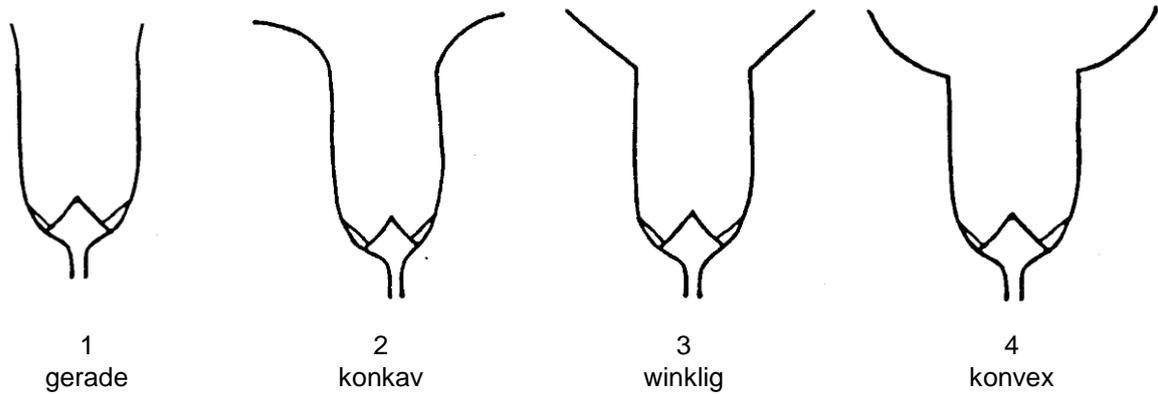


Zu 31: Kelch: Form

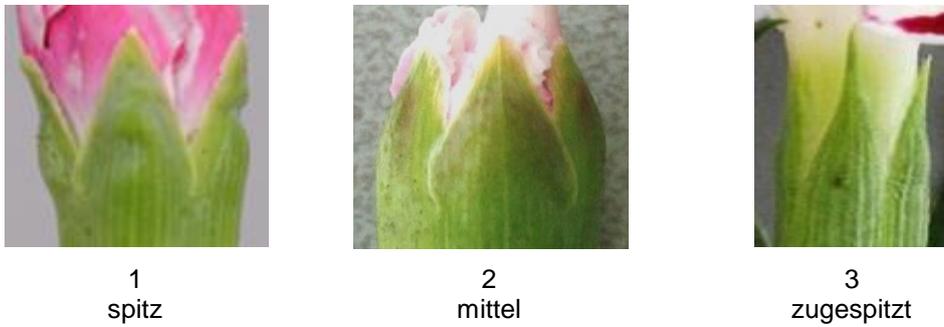


Zu 32: Kelch: Längsachse der Lappen

Bei dieser Erfassung sollte die Spitze der Lappen ausgenommen werden.



Zu 35: Kelch: Form der Spitze des Lappens



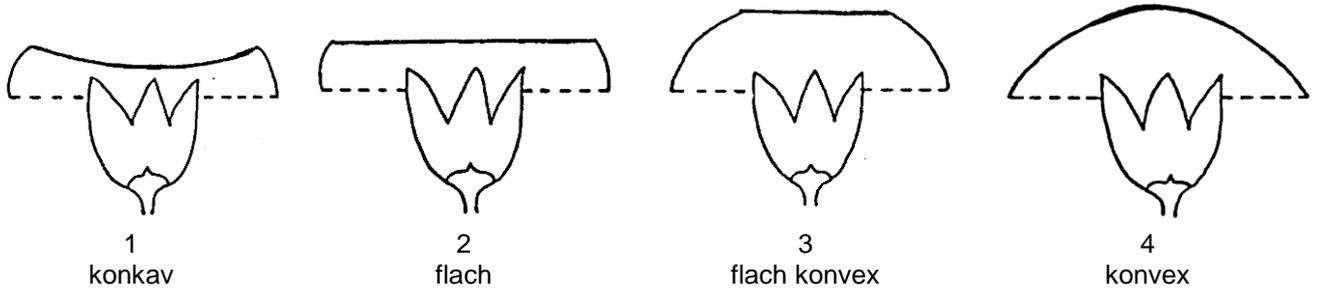
Zu 37: Blüte: Typ

Wenn eine Blüte mehr als 5 Blütenblätter hat, kann sie als Typ mit gefüllter Blüte klassifiziert werden.

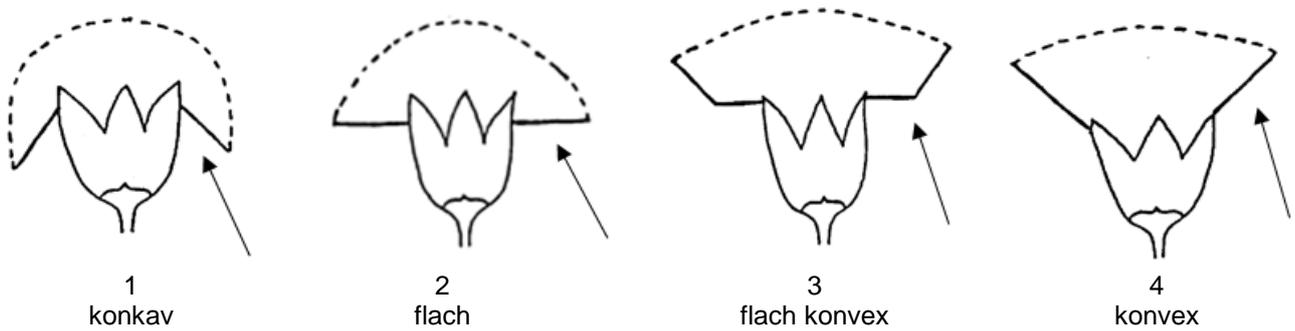
Zu 40: Krone: Höhe



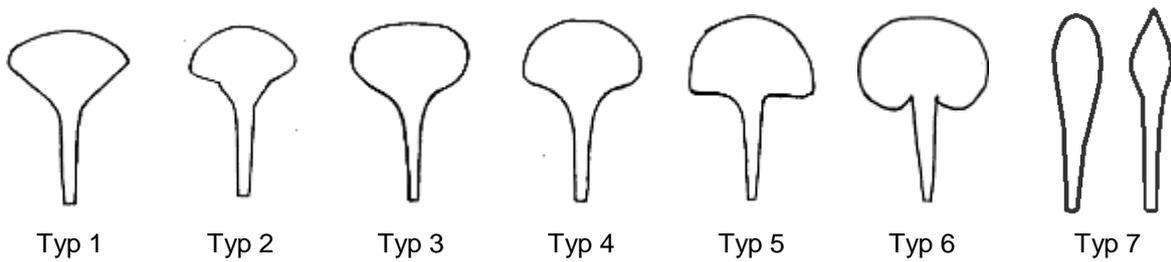
Zu 41: Krone: Profil des oberen Teils in Seitenansicht



Zu 42: Krone: Profil des unteren Teils in Seitenansicht



Zu 43: Blütenblatt: überwiegende Form



Zu 44: Blütenblatt: Randwellung



Zu 45: Blütenblatt: Anzahl Randeinschnitte



1
fehlend oder wenige



2
mittel



3
viele

Zu 46: Blütenblatt: Typ der Randeinschnitte

1	gebuchtet	
2	gekerbt	
3	dornartig-gezähnt	
4	gezähnt	
5	gekerbt-gezähnt	

Zu 47: Blütenblatt: Tiefe der Randeinschnitte



1
sehr flach



3
flach



5
mittel



7
tief



9
sehr tief

Zu 52: Blütenblatt: Breite des Rands



1
keiner



2
schmal



3
mittel



4
breit

Zu 53: Blütenblatt: Anzahl Streifen



1
keine



2
wenige



3
mittel



4
viele

Zu 54: Blütenblatt: Anzahl Sprengel



1
keine



2
wenige



3
mittel



4
viele

Zu 55: Blütenblatt: geflammter Bereich



1
keiner



2
klein



3
mittel



4
groß

Zu 56: Blütenblatt: Größe des Flecks



1
keiner



2
klein



3
mittel



4
groß

Zu 57: Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe



2
begrenzt



3
gestreift



4
gesprenkelt



5
flächig

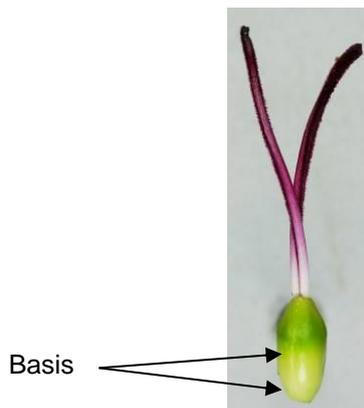


6
gepunktet

Zu 59: Fruchtknoten: Form

		← breiter Teil →		
		unter der Mitte	in der Mitte	über der Mitte
breit (klein) ← Breite (Verhältnis Länge/Breite) → schmal (groß)			 4 breitrund	
	 1 eiförmig	 3 elliptisch	 5 verkehrt eiförmig	
		 2 rautenförmig		

Zu 60: Fruchtknoten: Farbe der Basis



Zu 64: Griffel: Schulter



1
fehlend



9
vorhanden

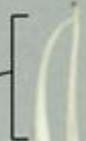
Schulter



Zu 65: Narbe: Farbe



Narbe



8.3 Wuchstypen

Wie in Kapitel 3.3.2 erläutert, kann es notwendig sein, getrennte Anbauprüfungen für Schnittblumen, Gartenpflanzen und Topfpflanzen durchzuführen, um die zufriedenstellende Entwicklung der Sorten dieser Typen sicherzustellen. Die nachstehenden Informationen werden in bezug auf die Anbaubedingungen für verschiedene Sortentypen erteilt, ebenso Informationen, die bei der Entscheidung über die für eine Sorte geeignete Art der Anbauprüfung(en) behilflich sein können.

Schnittblumentypen (C)

Im allgemeinen haben Sorten, die als Schnittblume gezüchtet werden, die folgenden Merkmale:

- nicht sehr tolerant gegenüber niedrigen Temperaturen: in gemäßigten Zonen sind beheizte Gewächshäuser für eine gute Pflanzenentwicklung erforderlich;
- um die Sorten geeignet anzubauen, muß ausreichender Halt (horizontale Netze) geschaffen werden.

mehrbütig (Cs) und einblütig (Co)

- Die Züchtung erfolgt in einem begrenzten Genpool. Im allgemeinen gehören solche Sortentypen zu *D. caryophyllus*;
- Bei Sorten, die als einblütige Nelken gezüchtet werden, werden die seitlichen Blütenköpfe oder Seitentriebe (falls vorhanden) in einer frühen Phase entfernt, so daß nur der terminale Blütenkopf bleibt;
- die meisten Sorten haben gefüllte Blüten.

Schirm (Sweet William) (Cu)

- Alle Sortentypen gehören zu *D. barbatus*;
- erzeugen Büschel von Blüten;
- die meisten Sorten haben einfache Blüten,

Gartenpflanzentypen (G)

Die Züchtung erfolgt in einem ziemlich großen Genpool, der in den meisten Fällen weit umfassender und von den übrigen Typen verschieden ist. Sorten stammen hauptsächlich von *D. plumarius*, *D. x allwoodii* und verwandten Arten. Im allgemeinen haben solche Sortentypen die folgenden Merkmale:

- tolerant gegenüber niedrigen Temperaturen im allgemeinen;
- Pflanzen mit begrenzter Pflanzenhöhe;
- alle Blütentypen (einfach und gefüllt) kommen bei Gartenpflanzentypen vor.

Topfpflanzentypen (P)

Die Züchtung erfolgt hauptsächlich in einem Genpool, der sich von Gartenpflanzentypen unterscheidet. Im allgemeinen gehören solche Sortentypen zu *D. caryophyllus* und haben die folgenden Merkmale:

- nicht sehr tolerant gegenüber niedrigen Temperaturen: in gemäßigten Zonen sind beheizte Gewächshäuser für eine gute Pflanzenentwicklung erforderlich;
- betreffen nur in Gewächshäusern oder unter sonstigen geschützten Bedingungen erzeugte Typen;
- Pflanzen mit begrenzter Pflanzenhöhe;
- haben fast immer gefüllte Blüten.

9. Literatur

Galbally, J., Galbally, E., 1997: Carnations and Pinks. Timber Press Inc., Portland, Oregon, ISBN 0-88192-382-6

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1 Gattung

1.1.1 Botanischer Name

1.1.2 Landesüblicher Name

1.2 Art

1.2.1 Botanischer Name

1.2.2 Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder
verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sorten-
bezeichnung (falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge
- b) *In-vitro*-Vermehrung
- c) Sonstige (Methode angeben)

4.2.2 Samen

4.2.3 Sonstige (Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (nur für Topf- und Gartenpflanzentypen) (2)		
sehr niedrig		1 []
sehr niedrig bis niedrig		2 []
niedrig	Hiljoli (P), Shooting Star (G)	3 []
niedrig bis mittel		4 []
mittel	Houndspool Cheryl (G), WP08 IAN04 (G)	5 []
mittel bis hoch		6 []
hoch	Devon Wizard (G)	7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch		9 []
5.2 Blüten: Stellung im Vergleich zum Laub (nur für Topf- und Gartenpflanzentypen) (4)		
auf gleicher Höhe oder etwas oberhalb	Coral Reef (G), Hiljoli (P)	1 []
mäßig oberhalb	Houndspool Cheryl (G), Koviol (P)	2 []
weit oberhalb	Waterloo Sunset (G)	3 []
5.3 Blüte: Typ (37)		
einfach	Calypso Star (G), Hilbreking (Cu)	1 []
gefüllt	Sam's Pride (Cs), William Sim (Co)	2 []
5.4 Blütenblatt: Anzahl Randeinschnitte (45)		
fehlend oder wenige	Barmalyn (Cs), Koyevi (Co)	1 []
mittel	Barlitar (Co)	2 []
viele	Komari (Co), Martina (Cs), Wesroman (Cs)	3 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 i Blütenblatt: Hauptfarbe (50)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.5 ii Blütenblatt: Hauptfarbe (50)		
weiß oder fast weiß		1 []
grün		2 []
gelb		3 []
orange		4 []
rosa		5 []
purpurrosa		6 []
mittelrot		7 []
dunkelrot		8 []
violett		9 []
violett rot		10 []
purpurn violett		11 []
purpurn		12 []
bräunlich		13 []
5.6 i Blütenblatt: Sekundärfarbe (51)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.6 ii Blütenblatt: Sekundärfarbe (51)		
keine		1 []
weiß oder fast weiß		2 []
grün		3 []
gelb		4 []
orange		5 []
rosa		6 []
purpurrosa		7 []
mittelrot		8 []
dunkelrot		9 []
violett		10 []
violett rot		11 []
purpurn violett		12 []
purpurn		13 []
bräunlich		14 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.7 Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe (falls vorhanden)		
begrenzt	Hilbreking (Cu), Komari (Co)	1 []
gestreift	Komonte (Co)	2 []
gesprenkelt	Barlitar (Co), CFPC Aztec (P)	3 []
flächig	Antigua (Co), Hilnotre (Co)	4 []
gepunktet	Hilmetal (P)	5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blüte: Farbe</i>	<i>orange</i>	<i>orange-rot</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]